



KREIS OSTHOLSTEIN • Postfach 433 • 23694 Eutin

An den  
Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtags  
Herrn Dr. Andreas Tietze

Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Der Landrat

Fachdienst  
Regionale Planung

**Geschäftszeichen**  
6.61

**Auskunft erteilt**  
Sibylle Kiemstedt

**Telefon** 04521 788-380  
**Fax** 04521 78896-380  
**E-Mail** s.kiemstedt@kreis-oh.de

**Datum**  
09.08.2021

**Anhörung des Wirtschaftsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags  
zum Thema „Touristische Aktivitäten während der Bauphase der Festen Fehmarn-  
beltquerung“ – Stellungnahme Kreis Ostholstein**

Sehr geehrter Herr Dr. Tietze,

gerne nimmt der Kreis Ostholstein die vom Wirtschaftsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags eingeräumte Möglichkeit war, eine Stellungnahme zu den „Möglichkeiten touristischer Aktivitäten während der Bauphase der festen Fehmarnbeltquerung“ abzugeben.

Da nach Einschätzung des Kreises gerade die Bauphase der festen Fehmarnbeltquerung (FBQ) auch mit erheblichen Belastungen für den Tourismus in der Region verbunden ist, möchte ich zunächst für die Problematik der langen Bauphase sensibilisieren und auf die Notwendigkeit hinweisen, bei der Erörterung der Chancen auch die Minimierung der Risiken mit im Blick zu haben. Denn nur wenn es uns gelingt, die zu erwartenden Probleme in der Bauphase bestmöglich zu lösen, können wir auch die Chancen für touristische Aktivitäten in dieser herausfordernden Phase effektiv nutzen.

Die Bauphase der FBQ sowie ihrer Schienen- und Straßenanbindung einschließlich des Neubaus der Fehmarnsundquerung (FSQ) wird nach aktuellem Planungsstand bis zum Jahr 2029 dauern – wobei sich dieser Zeitraum durch Planänderungen, Klagen etc. auch noch verlängern kann. Verschiedene Studien sind zu dem Ergebnis gekommen, dass es in dieser Zeit zu negativen Auswirkungen auf den Tourismus kommen wird, hervorgerufen insbesondere durch folgende Faktoren:

**Kreishaus**  
Lübecker Straße 41  
23701 Eutin

**Telekommunikation**  
Telefon: 04521 788-0  
Telefax: 04521 788-600  
E-Mail: info@kreis-oh.de  
Internet: www.kreis-oh.de

**Beratung  
für Bürgerinnen  
und Bürger**  
Telefon: 04521 788-438

**Öffnungszeiten**  
Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr  
Mo.–Do. 13.30–15.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Bankverbindung**  
Sparkasse Holstein  
IBAN:  
DE 77 21352240 000000 7401  
BIC: NOLADE21HOL

- Baulärm: Eine real zu erwartende bzw. vermutete Lärmbelastung wird insbesondere von privat reisenden, wiederkehrenden Gästen als abschreckend empfunden.
- Verkehrsbehinderungen: Durch die Baustellen selbst bzw. durch Baustellenverkehr werden An- und Abreise sowie der Ausflugsverkehr beeinträchtigt. Auch der Pendelverkehr der Mitarbeitenden in der Tourismusbranche wird hiervon betroffen sein.
- Wegfall der Schienenanbindung: Durch die sehr frühzeitige ersatzlose Streichung (ICE Lübeck–Kopenhagen mit Halt in Ostholstein wurde bereits im Dezember 2020 auf die Jütland-Route verlegt) sowie erhebliche Verschlechterungen im Fernverkehr (umsteigefreier „Urlaubs-IC“ zwischen Ostholstein und Ruhrgebiet/Köln) wird Ostholstein in der Bauphase (und z.T. bereits heute) vom Schienenfernverkehr nahezu abgehängt. Da zudem der Nahverkehr Richtung Fehmarn auf dem Schienenabschnitt nördlich von Neustadt i.H. ab 01.09.2022 (geplanter Beginn der Bauarbeiten für die Schienenanbindung der FBQ) vollständig eingestellt wird und die Reisenden auf den Bus (Schienenersatzverkehr) umsteigen müssen, verschlechtert sich die Erreichbarkeit unserer Urlaubsregion per ÖPNV ganz erheblich – und das für einen langen Zeitraum von etwa 8 bis 10 Jahren. Diese Problematik kann auch durch den geplanten Schienenersatzverkehr auf der Strecke Lübeck–Fehmarn nur teilweise entschärft werden, denn gerade die weitgehend umstiegsfreien Bahnverbindungen sind für Urlaubsreisende, die z.T. „mit Kind und Kegel“ anreisen, attraktiv.

Um diese Risiken für den Tourismus in unserer Region abzumildern – aber auch im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Ostholsteins – halten wir folgende Maßnahmen für erforderlich:

- Bei allen Baumaßnahmen muss dringend darauf hingewirkt werden, dass Lärm und Beeinträchtigungen so gering wie möglich gehalten werden – auch unter besonderer Berücksichtigung der Urlaubssaison. Es muss eine/n zentrale/n Ansprechpartnern/in vor Ort geben, der Beschwerden von Anwohnerinnen/Anwohnern und Urlaubsgästen entgegennimmt, im Kontakt mit den Baufirmen steht und sich um Abhilfe/Lösungen bei auftretenden Problemen kümmert.
- Darüber hinaus ist eine positive, sachkorrekte Kommunikation und Information im Hinblick auf die tatsächlichen Beeinträchtigungen der Urlaubsgäste äußerst wichtig. Dazu sind in erster Linie die Vorhabenträger aufgefordert, aber auch die touristischen Akteure, die die Informationen entsprechend weitergeben.
- Die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV ist ausgesprochen wichtig für unsere Region und die Bemühungen, den Tourismus klimafreundlicher und ressourcenschonender zu gestalten. Das bereits geplante Schienenersatzangebot durch Busse muss daher attraktiv gestaltet und verlässlich umgesetzt werden. Besonderes Augenmerk sollte auf eine gute und effektive Kommunikation des Angebotes (online und offline) gelegt werden. Die touristischen Marketing-Organisationen (auf allen Ebenen) sowie die touristischen Betriebe in Ostholstein benötigen frühzeitig entsprechendes Material (z.B. Flyer).

Neben den genannten Risiken, ergeben sich im Zusammenhang mit der Bauphase der FBQ auch Chancen für den Tourismus in Ostholstein:

- Erhöhte Aufmerksamkeit: Generell ist zu erwarten, dass die Baumaßnahmen in der Fehmarnbeltregion, insbesondere der Bau des Absenktunnels, immer wieder auch in den überregionalen Medien thematisiert werden. Davon kann das touristische Marketing profitieren.
- Privater Baustellentourismus: Die Tunnelbaustelle kann sich zu einem Ausflugsziel interessierter Menschen entwickeln. Dies gilt vor allem dann, wenn spannende Angebote zur Besichtigung der Baustelle (zu Land und zu Wasser) in Kooperation mit den Vorhabenträgern entwickelt werden und ein attraktives Ausstellungszentrum auf Fehmarn als Anlaufpunkt errichtet wird, das mit einem überzeugenden, familiengerechten Konzept über das Projekt (und ggf. weiterführende Themen rund um den Fehmarnbelt) informiert und zum Verweilen einlädt. Das bereits bestehende Info-Center in Burg auf Fehmarn wird hierfür als nicht ausreichend angesehen. Es wäre daher der Wunsch der Region, dass zeitnah ein entsprechendes Ausstellungskonzept erarbeitet und umgesetzt wird. Dabei sollten auch thematische Weiterentwicklungen der Ausstellung und Nutzungsmöglichkeiten für den Zeitraum nach Baufertigstellung beleuchtet werden. Die neu geschaffenen Angebote müssten schließlich von den Marketingorganisationen der verschiedenen Ebenen angemessen vermarktet werden z.B. mittels spezieller Arrangements.
- Geschäftsreisen: Der sog. MICE-Sektor (Meetings, Incentives, Conventions, Events) kann auch auf der deutschen Seite profitieren, wenn sich Geschäftsleute z.B. mit den vor Ort tätigen Baufirmen treffen. Um dieses Potential bestmöglich auszuschöpfen, ist u.a. eine gute Erreichbarkeit - auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln – erforderlich. Die Einrichtung eines attraktiv gestalteten, verlässlich funktionierenden und effektiv kommunizierten Schienenersatzangebotes in der Bauphase ist daher auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Region, Chancen im MICE-Sektor zu nutzen, wichtig.

Damit der Tourismus in Ostholstein von der FBQ in der Bauphase profitieren kann, ist es nach Einschätzung des Kreises Ostholstein von entscheidender Bedeutung, dass sowohl Maßnahmen zur Risikominimierung als auch Maßnahmen zur Nutzung der Chancen ergriffen werden. Diese Maßnahmen müssen rechtzeitig geplant und von verschiedenen Akteuren kooperativ umgesetzt werden, auch mit Unterstützung durch das Land Schleswig-Holstein. Um diese erforderliche Unterstützung möchte ich Sie hiermit bitten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Reinhard Sager  
Landrat